

**Grußwort von Dr. Michael Vesper zum Inklusions-Kongress  
„Mit Inklusion gewinnen!“ am 15. April 2016  
in Einfacher Sprache**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Beim Sport geht es natürlich darum, zu gewinnen. Zum Beispiel beim Laufen, beim Hochsprung oder beim Fußballspielen.

Aber beim Sport geht es nicht nur darum, wer als Erster durchs Ziel läuft oder das Spiel gewinnt. Beim Sport gewinnen Menschen noch mehr. Sie gewinnen neue Freunde. Sie gewinnen Fitness und Gesundheit. Und sie gewinnen an Erfahrung.

Sie erleben die Freude und Begeisterung der Sportlerinnen und Sportler. Zum Beispiel bei den Paralympischen Spielen, bei den Deaflympics und den Special Olympic Games.

Beim gemeinsamen Sport begegnen sich Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich. Sie lassen sich von der Begeisterung der anderen mitreißen. Dabei können sie auch ihre Ängste voreinander überwinden. Auch das ist ein Gewinn.

**Wenn alle dabei sein können, ist das für jeden ein Gewinn.**

Leider gibt es das aber noch viel zu selten. Viel weniger Menschen mit Behinderung treiben Sport als im Durchschnitt der Bevölkerung.

- Weil die Sport-Räume nicht barrierefrei sind.
- Weil es zu wenig Angebote für gemeinsamen Sport gibt.
- Weil es zu wenig Gebärdensprach-Dolmetscher für Gehörlose gibt.
- Weil es zu wenig Assistenz für Sportlerinnen und Sportler gibt.

Deshalb erinnern wir hier an die  
UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

**Darin steht: Menschen mit Behinderung haben das Recht,  
überall mitzumachen.**

**Und die Menschen müssen wählen können:**

- Wollen sie mit unterschiedlichen Menschen gemeinsam Sport machen?
- Oder wollen sie lieber unter sich bleiben?

Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen zwischen diesen Möglichkeiten wählen können. Deshalb arbeiten wir schon lange und gut mit den Behinderten-Sportverbänden zusammen.

**Mit Inklusion gewinnen** heißt aber zum Beispiel auch:

Der übergewichtige Junge oder das schüchterne Mädchen werden beim Sport ernst genommen. Sie dürfen so sein wie sie sind.

Und es bedeutet:

**Anderssein führt nicht zu Ausgrenzung. Anderssein ist Vielfalt. Dabei können wir alle viel Neues lernen.**

Zum Beispiel:

- Wie es ist, wenn Gehörlose bei der Fußball-WM dem Bundes-Trainer die Taktik von den Lippen ablesen.
- Oder wie es sich anfühlt, im Dunkeln von einer blinden Person geführt zu werden.
- Oder wie es ist, im Rollstuhl zu tanzen.

## **Begegnung und Kennenlernen sind das Wichtigste.**

Das beginnt bei Sportfesten für alle.

Geht weiter mit gemeinsamen Spiel- und Sportgruppen.

Bis hin zu Vorspielen von Rollstuhl-Basketballern in der allgemeinen Basketball-Bundesliga.

Inklusion gelingt nicht von heute auf morgen. Aber wir wollen damit anfangen. Inklusion kann nicht **nur** von Menschen mit Behinderung erreicht werden. Und sie kann nicht **nur** von Menschen ohne Behinderung erreicht werden.

## **Inklusion geht nur gemeinsam.**

Wir bedanken uns für die Hilfe zum Kongress bei dem BMAS, Verena Bentele, der Aktion Mensch und dem IOC.

## **Inklusion kostet auch Geld.**

Deshalb steht in unserem Positionspapier „Inklusion leben“:

- Wir wollen eng mit den Behörden von Bund, Ländern und Gemeinden zusammen arbeiten.
- Wir brauchen Unterstützung von den Politikern.
- Und wir brauchen Geld.

Ein Beispiel:

Ein gehörloser Mensch will eine Trainer-Ausbildung machen.

Dazu braucht er einen Gebärden-Dolmetscher. Dafür gibt es aber bisher kein Geld. Darum können Gehörlose bis heute keine Trainer-Ausbildung machen.

Die Sport-Minister-Konferenz fordert darum: mit dem neuen Bundes-Teilhabe-Gesetz soll sich das ändern. Der Staat soll mehr Geld für Barriere-Freiheit im Sport ausgeben.

Und der DOSB hat entschieden: bei wichtigen Veranstaltungen gibt es ab jetzt Gebärdensprach-Dolmetscher.

Wir dürfen nicht zu viel auf einmal erwarten. Aber wir wollen mit der Inklusion anfangen. In vielen kleinen und größeren Schritten soll es voran gehen.

Für unseren Kongress gilt: Nutzen Sie diese Gelegenheit.

- Erleben Sie Inklusion mit allen Sinnen.
- Stellen Sie alle Fragen, die Sie schon immer zu diesem Thema stellen wollten.
- Und freuen Sie sich auf die Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen.

Ich verspreche Ihnen: Inklusion wird im DOSB ein wichtiges Thema bleiben. Ich wünsche Ihnen einen interessanten Kongress mit vielen guten Gesprächen und Erlebnissen.



Übersetzung in Einfache Sprache:  
Büro für Leichte Sprache Bonn  
info@leichte-sprache-bonn.de  
www.leichte-sprache-bonn.de